

A 120
A 1350

HELEFT'S BALNEODIÄTETIK.

Verhaltensregeln

beim Gebrauche

der

Mineralwässer, Molken, Trauben, Seebäder

sowie

während des Aufenthalts

in klimatischen Kurorten.

Dritte neu bearbeitete und vermehrte Auflage

von

Dr. H. Blaschko

Arzt in Berlin.



Berlin, 1874

Verlag von August Hirschwald.

68. U. d. Linden, Ecke der Schadowstr.

Vorwort.

Alle diejenigen, welche zur Wiederherstellung ihrer Gesundheit, sei es für Wochen ein Bad oder für Monate einen Winterkurort besuchen, glauben die Schuldigkeit gegen ihren kranken Körper in hinlänglichem Maasse erfüllt zu haben, wenn sie mit einem ausführlichen Bericht über ihren Zustand an den Arzt des für sie bestimmten Aufenthalts versehen, diesem die Aufsicht und Leitung der Kur ganz überlassen. Gewiss thun die Kranken ganz gut daran, dessen Anordnungen sowohl beim Gebrauch der Brunnen und Bäder, sowie der vorgeschriebenen Lebensweise pünktlich zu befolgen. Es können jedoch Fälle vorkommen, in denen an sehr besuchten Badeorten die beschäftigten Aerzte zur Zeit, wo Kranke ihres Rathes bedürfen, nicht zugänglich sind, oder wo in kleineren Bädern, an fernen Winterstationen der Arzt zufällig nicht anwesend, vielleicht auch mit der Sprache des Kranken nicht recht vertraut ist, die Kurgäste alsdann in die Lage kommen, sich selbst rathen und helfen zu müssen. Dazu kömmt noch, dass selbst die aufmerksamsten Hausärzte und Badeärzte nicht alle Einzelheiten, auf die es den Kranken in Bädern und an klimatischen Kurorten ankommt, auseinandersetzen

und dass Störungen, Abweichungen von der geregelten und besprochenen Kur eintreten können. Wenn ferner in Erwägung gezogen wird, dass bisher mannigfache, falsche Ansichten selbst bei gebildeten Laien in Bezug auf Brunnen-, Badekuren und das diätetische Verhalten während derselben geherrscht haben, dass die neuere Forschung hierin wie in der Wahl klimatischer Kurorte frühere veraltete Meinungen umgestaltet hat, so scheint es zweckmässig und vielen Kranken gewiss erwünscht, dass ihnen ein Wegweiser geboten wird, aus dem sie im Falle der Noth Aufschluss erhalten, sich und Anderen geeignete Verhaltensregeln zu geben im Stande sind. Wie sorgsame, auf die Herstellung ihrer Gesundheit stets bedachte, allen ärztlichen Verordnungen pünktlich nachlebende Kranke auf der Reise und in den Mussestunden während des Aufenthalts am Badeorte oder an einer Winterstation von dem Lesen dieses Schriftchens Nutzen ziehen können, so dürfte der Vorthail für diejenigen um so höher anzuschlagen sein, welche mit den Regeln der Gesundheitslehre wenig vertraut, bisher um ärztliche Vorschriften sich wenig oder gar nicht gekümmert haben und durch das öftere Nachschlagen in dieser populär wissenschaftlichen Arbeit manche belehrende Aufschlüsse erlangen werden. Von einer Auseinandersetzung der chemischen Bestandtheile der Quellen, deren physiologischen Wirkung auf den Organismus, der ausführlichen Beschreibung krankhafter Zustände und dem Einfluss der Brunnen und Bäder gegen dieselben wurde deshalb Abstand genommen, weil Laien, Kranke zumal, davon wenig zu wissen brauchen. Was von grösserer Wichtigkeit jedoch ist, das Verhalten während, vor und nach der Kur in Bezug auf Nahrung, Kleidung, körperliche wie

III

geistige Beschäftigung, darauf wurde bei der Bearbeitung grosser Werth gelegt. Wenn auch für Nicht-ärzte und leichtverständlich abgefasst, so hat dieser Wegweiser sich vom wissenschaftlichen, modernen Standpunkte nicht entfernt, das Neueste auf dem Gebiete der Bäderlehre berücksichtigt, sodass Bade- und Hausärzte noch manche neue Gesichtspunkte darin finden werden, die sie im Interesse ihrer Kranken verwerthen können.

Die Kurgäste mögen jedoch nicht glauben, dass sie, im Besitze dieses Rathgebers, den Rath der Bade-ärzte werden entbehren können, sollen vielmehr stets bedenken, dass ein durchschlagender Erfolg einer Brunnen- oder Badekur nur von einer verständig geleiteten ärztlichen Behandlung zu erwarten ist.

Der Verfasser hat sich nicht blos auf Anweisungen beim Gebrauch der Brunnen und Bäder beschränkt, sondern auch die Molken- und Traubenkuren, so wie mit grösserer Ausführlichkeit, als dies in den früheren Auflagen geschehen, die Benutzung klimatischer Kurorte für Reconvalescenten, Nervenschwache und insbesondere für Brustleidende besprochen. Die Zahl der Letzteren hat bei der durch die gesteigerten Lebensbedürfnisse angestregten Thätigkeit in unserem nord-deutschen Klima bedeutend zugenommen, die Diagnose der Lungenkrankheiten seit der mehr verbreiteten Untersuchung mittels des Hörrohres Fortschritte gemacht und die Behandlung derselben in dem Luft- und Klimawechsel ein vorzügliches Heilmittel gefunden, welches durch die jetzige schnelle Beförderung mittels Eisenbahn und Dampfschiffe einem grösseren Theile von Kranken der verschiedenen Standesklassen zugänglich gemacht werden kann. Da die weite Entfernung von der Heimath, die neue Umgebung, das Leiden

selbst geeignet sind, den Kranken bisweilen zu verstimmen, die an den Winterstationen practicirenden Aerzte nicht zu jeder Zeit den Kranken mit freundlichem Rath zur Seite stehen können, so ist ihnen in diesem Schriftchen Gelegenheit zur Zerstreuung und Belehrung geboten und können sie bei wiederholtem Durchlesen zu ihrer Beruhigung erfahren, wie bei richtiger Auswahl des Ortes und Befolgung der gegebenen Vorschriften beginnende Leiden ganz geheilt, weiter vorgeschrittene bedeutend gebessert werden. Wenn auch jeder Ort einzeln besprochen, Aerzte und Pensionen erwähnt worden sind, so ist doch stets die grösste Unparteilichkeit beobachtet, sind Licht- und Schattenseiten der einzelnen Stationen nach den Berichten zuverlässiger Beobachter berücksichtigt worden.

Indem wir hoffen, dass den Kurgästen der Gebrauch dieses Wegweisers die besten Früchte tragen wird, glauben wir ihnen ein nützliches Hilfsmittel übergeben zu können, wodurch die Kranken neben der ärztlichen Hülfe und Anweisung ihre diätetische Lebensweise in vorkommenden Fällen sich selbst regeln können.

Berlin, im März 1874.

Der Verfasser.